

Detailauswertung des Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2016

Basel-Stadt: Anhaltendes Auf und Ab

Rang: 7 / Indexwert: 55

Seit 2009 befindet sich der Kanton Basel-Stadt in den Top Ten, wobei sich kleinere Platzgewinne und -verluste abwechselten. Grund dafür sind u.a. die Ladenöffnungszeiten: Nach einer Testphase 2010-2011 mit sehr liberaler Handhabung der Sonntagsverkäufe galt ab 2012 wieder die alte, restriktive Gesetzgebung. Diese wurde 2013 wiederum durch eine Kompromisslösung ersetzt, welche seither Gültigkeit hat. Trotzdem verschlechtert sich Basel-Stadt – der erwähnten Regelmässigkeit folgend – im Jahr 2014. Zum einen sind höhere Staats- und Steueraus schöpfungsquoten zu erwähnen, zum anderen hat im zivilen Bereich eine Verschärfung der Kriterien für das «Homeschooling» stattgefunden.

Hauptverantwortlich für die Verschlechterung vom 4. auf den 7. Platz sind aber die neuen ökonomischen Indikatoren, allen voran die Dezentralisierung. Auch der Grenzsteuersatz für Einkommen der Zweitverdiener liegt in Basel-Stadt über dem schweizerischen Durchschnitt. Im zivilen Bereich fallen die relativ kurzen Wohnsitzfristen für Einbürgerungen, die rascher erledigten Baubewilligungsverfahren und ein neues interkantona les Abkommen (mit AG, BL, BS und SO) zur freien Schulwahl auf Gymnasialstufe positiv auf. Grundsätzlich würde es der Kanton Basel-Stadt seinen Gemeinden erlauben, den Ausländern vermehrt politische Rechte einzuräumen. Das unterdurchschnittliche Abschneiden bei diesen Indikatoren erklärt sich damit, dass die Gemeinden davon jedoch bis anhin keinen Gebrauch gemacht haben.

Weitere Auskünfte:

Samuel Rutz, Senior Fellow, samuel.rutz@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 62 / 079 204 78 83

Tobias Schlegel, Researcher, tobias.schlegel@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 05 / 077 443 59 13

[illegible]